

## Informationsvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
<b>Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz</b>	15.02.2011	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

### **Ergebnisbericht zum Projekt Ökoprofit**

Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.)

UStA, 18.09.2001, TOP 24 a, 4189 – UStA, 18.03.2003, TOP 8, 6884 – UStA, 06.05.2003, TOP 23.1, 7171, USTA, 14.09.2004, 9121 - UStA 14.09.2004, TOP 23.1, 9113 – UStA, 14.02.2006, 2021

Sachverhalt:

Am 13.12.2010 wurde die sechste Runde des Projekts ÖKOPROFIT mit 13 Betrieben erfolgreich abgeschlossen. Bielefeld gehört somit zum Kreis der Vorreiter-Kommunen in NRW. Hier werden durch Umweltschutzmaßnahmen in inzwischen 69 Betrieben Ressourcen gespart, die Umwelt entlastet und der heimische Standort gestärkt. Zwei Betriebe, die in früheren Jahren bereits ausgezeichnet wurden, haben sich in diesem Jahr erneut prüfen lassen und wurden rezertifiziert. Die Einsparungen und Ergebnisse dieser Runde sind in der anliegenden ÖKOPROFIT Broschüre dokumentiert.

Ausgezeichnet wurden in der sechsten Runde die Betriebe Hebie GmbH & Co KG, Deutsche Post Paketzentrum Bielefeld, Deutsche Post Briefzentrum Herford, Sparkasse Bielefeld, AWO Elfriede Eilers Zentrum, Haus Neuland, Menke & Co Glas, Böger GmbH (Schrauben), vonBusch, Efb Elektronik, WEGE mbH mit dem Technologiezentrum, Goldbeck Bau und Westfleisch.

ÖKOPROFIT wird als Kooperationsprojekt des Umweltamtes mit der IHK, der Kreishandwerkerschaft, der Handwerkskammer, der Energie Impuls OWL, der Umweltinitiative der Bielefelder Wirtschaft sowie der WEGE Bielefeld mbH durchgeführt und durch Landesmittel des NRW Umweltministeriums unterstützt.

Insgesamt wurden in den Betrieben, die seit 2002 teilgenommen haben, jährliche Einsparungen von 7,8 Millionen € erzielt bei einmaliger Investition von 4,8 Millionen €. Je eingesetztem Euro öffentlicher Fördermittel konnten Effizienzgewinne von 39 € erzielt und Investitionen von 24 € ausgelöst werden.

Bisher haben sich 69 Betriebe beteiligt, von denen jeweils 23 den Bereichen Produktion, Dienstleistung und soziale Einrichtungen zuzuordnen sind. Sie erreichten eine Umweltentlastung in beachtlicher Höhe.

Insgesamt erzielten die Betriebe bisher jährliche Einsparungen von ca. 2.474 Tonnen Abfall, 283.000 m<sup>3</sup> Wasser und ca. 54,22 Mio. kWh Energie und somit eine Reduzierung des Treibhausgases CO<sub>2</sub> um ca. 13.071 Tonnen. Da nur die Einsparungen der durchgeführten Maßnahmen des ersten Projektjahres seriös berechnet werden können, die Betriebe aber alle langfristige Umweltprogramme erstellt haben, werden sich die Einsparungen in den folgenden Jahren noch deutlich erhöhen.

Aufgrund der großen Resonanz aus der Bielefelder Wirtschaft wird zurzeit eine weitere Runde mit 10 bis 15 Betrieben geplant. Eine weitere Landesförderung für das Projekt in Höhe von bis zu 20.000 € ist beantragt. Gefördert werden höchstens 80 % der förderfähigen Kosten. Für die Durchführung muss ein Beratungsunternehmen beauftragt werden. Nicht förderfähig sind Lizenzgebühren, die für jede Runde an Graz als Entwickler und alle drei Jahre an München als dessen Partner in Deutschland gezahlt werden müssen. Die Gebühren für Graz betragen 3.252 € und für München 2.710 €. Da für dieses Jahr nur die Gebühren für Graz anfallen, beläuft sich der Eigenanteil der Stadt Bielefeld für eine siebente Runde auf max. 8.500 €.

Zusätzlich werden sich 10 Betriebe, die das Projekt ÖKOPROFIT erfolgreich abgeschlossen haben, im „ÖKOPROFIT Klub“ gemeinsam zur Ressourcenschonung im Betrieb weiterbilden. Hierbei werden in größeren Abständen Fachworkshops und Betriebsberatungen durchgeführt und die Betriebe erhalten die Möglichkeit, sich rezertifizieren zu lassen. Dadurch werden die Maßnahmen aus der Einsteigerrunde weiterhin nachhaltig in den Betrieben verankert und die Umsetzung des Umweltprogramms aktiv begleitet.

**Beigeordnete**

**Anja Ritschel**

